

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1942-1943)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherchau.

Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienenglück 1943. Walter Loepphien Verlag, Weiringen. Fr. 1.—.

Es ist erfreulich, wie reichhaltig dieses gediegene Jahrbuch immer wieder dargeboten wird. So ist es erklärlich, daß es in dem etwas mehr als einem Jahrzehnt seines Bestehens sich eine große Lesergemeinde schaffen konnte. Ganz sicherlich wird es dort, wo es Eingang gefunden hat, über die Bedeutung des Kalenders hinaus gelangt sein, denn nicht nur die Mutter wird ihn mit Gewinn zu Rate ziehen, auch der fürsorgliche Hausvater wird mit Freuden sich der Lektüre des Kalenders hingeben.

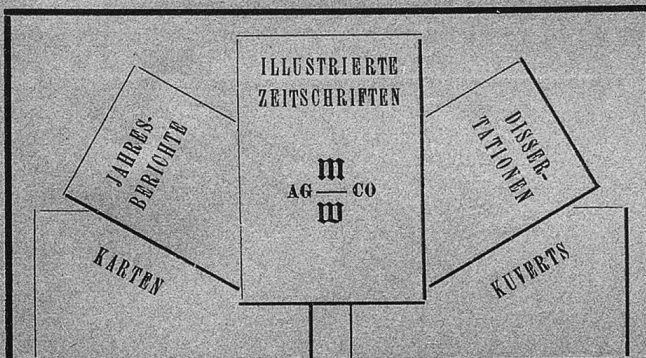
Wertvoll ist, daß das Thema Mutter und Kind weit gefaßt worden ist. So ist neben der Pflege und Erziehung des Kleinkindes auch die spätere Altersstufe behandelt. Von Dr. E. Probst finden wir einen wegleitenden Beitrag über „Das Taschengeld unserer Kinder“. Die bekannte Berufsberaterin Rosa Neuwander, Bern, behandelt das Thema: „Wo stehen wir mit der Berufswahl unserer Mädchen“. Berufsberater A. Münch, Bern, zeigt in seinem Beitrag „Unser Knabe soll trotzdem Mechaniker werden!“ sehr eindrucksvoll, wie wichtig die Berufswahl der Kinder ist, wie gewisse Neigungen noch lange nicht die Befähigung für einen bestimmten Beruf anzuzeigen vermögen. Es sind nur einige der behandelten Themen genannt. Man mag das Jahrbuch aufschlagen wo man will, stets wird man interessante und aktuelle Aufsätze finden.

Beste literarische Beiträge und Gedichte fehlen nicht. Die Bildauswahl illustriert trefflich den vielseitigen Text. Diese Fülle von Aufsätzen, Gedichten und Bildern ist zu einem einheitlichen Buche vereinigt, das verdient, daß es das ganze Jahr in allen Fragen, die Familie und Erziehung betreffen, zu Rate gezogen wird.

Prof. Dr. H. A. Schmid: Der Kunstbetrug und seine Entlarbung. Verlag Gesellschaft zur Förderung kulturellen Lebens, Buchdruckerei Jak. Billiger & Cie., Wädenswil-Zürich.

Diese klar und lebendig verfaßte Untersuchung aus der Feder eines hohen Gelehrten, der mit allen Fasern der Kunst und der Wahrhaftigkeit verschränkt ist, setzt sich auf 37 Seiten Text und fünf sehr schönen und aufschlußreichen Bildtafeln mit dem Kunstbetrug, seiner Entlarbung und seiner Bekämpfung gründlich und temperamentvoll auseinander.

Keiner von uns hat wohl gewußt, in welchem Umfange Kunstbetrug zu Geschäftszwecken verübt wird. Schmid gelangt auf Grund ausgedehnter Erfahrung zur Vorstellung, daß jeder zweite oder dritte Sammler, der ein Werk von Böcklin zu haben glaubt, in Wirklichkeit nur ein irrtümlich dem Meister zugeschriebenes Werk oder gar eine Fälschung besitzt. Laut amtlicher Statistik sollen 30 000 Gemälde von Camille Corot nach Amerika ausgeführt worden sein, von welchen, wie boshafte Leute beifügen, 3000 gut gefälscht oder echt gewesen. Der Kunstbetrug, der zum wesentlichen Teil im Vorspiegeln berühmter oder doch anerkannter Autoren besteht, wird, glaubt der Verfasser, von den Gerichten zu wenig beachtet; andererseits ist denselben noch zu wenig bekannt, wie sehr die Methoden der jungen Wissenschaft eine Sicherheit in Echtheitsfragen bietet. Von ganz besonderem Interesse sind für den Kunstfreund die Arten der Untersuchungsmethoden: Vergrößerungsglas, Röntgenstrahlen, Quarzlampe, chemische Untersuchung, stilistische Untersuchung. Die Vorbedingung einer Bildprüfung ist eine methodische Betrachtung, wofür die wichtigsten Anregungen, zunächst nur zum Bestimmen von Meistern und Schulen, von Giovanni Morelli, einem Altersgenossen Jakob Burckhardts ausgehen.



BUCHDRUCKARBEITEN

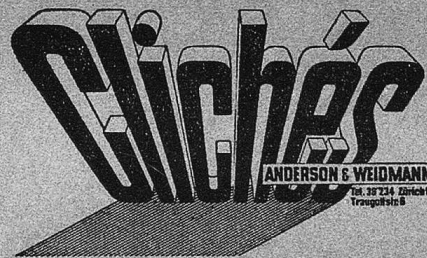
für Behörden, Industrie, Gewerbe, Vereine und Private liefern wir in sauberer und zweckmäßiger Ausführung in kürzester Zeit

- Bücher
- Broschüren
- Kataloge, Preislisten
- Tabellen, Programme, Diplome
- Illustrationsdruck und Farbendruck**
- Geschäftsbriefköpfe, Zirkulare
- Prospekte, Visitenkarten
- Geschäftskarten
- Menus

Übernahme von Druckaufträgen jeden Umfangs. Fachmännische Beratung und Preisberechnungen stehen Ihnen gerne zu Diensten

MÜLLER, WERDER & CO. AG.

Wolfbachstraße 19 - Bei Bedarf telefonieren Sie bitte 2 35 27



Gedanken über Kultur und Lebensführung

VON DR. PAUL SCHMID

Unter diesem Titel sind die schönen Vorträge, die Dr. Paul Schmid im Studio Zürich gehalten hat, als kleine Broschüre erschienen. 48 Seiten. Oktav. — Preis broschiert Fr. 1.85

Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich

Wolfbachstraße 19